

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2013
Drama:	1 Akt
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	25-30 Min.
Rollen:	2
Frauen:	2
Männer:	0
Rollensatz:	3 Hefte
Preis Rollensatz	115,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

2013

Frauenrollen

Drama in 1 Akt

von

Christoph Weisser**Rollen für 2 Frauen**

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Zwei Frauen verkleiden sich gegenseitig in ihren Expartner und tragen Beziehungskonflikte aus. EVA 1 ist eher der mütterliche Typ, während sich EVA 2 kokett gibt. „Passend“ dazu sind ihre Männer. Sebastian ist ein Kapitän der Weltmeere, der seine Freundin nicht vergessen kann, während Lou in brutalen Rivalisierungskämpfen mit der Zeit Federn lassen muss. Aber gibt es ein Zurück für ihre alten Lieben? Stilmittel der Inszenierung ist übrigens eine Spiegelkommode. Durch veränderte Lichteinstellung tritt den Frauen ihr „anderes Ich“ im Spiegel gegenüber...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Einfaches Set mit einem niedrigen, scheinbar schwebenden Kosmetiktischchen in der Bühnenmitte, auf welchem ein grosser, frau-hoher, zweigeteilter Spiegel steht, der schwach gewinkelt ist. Die Spiegelflächen werden durch entsprechende Veränderungen in der Beleuchtung transparent. Die rechte Spiegelfläche ist ausserdem passierbar; es werden Dinge durchgereicht. Gegen Ende des Stückes hilft die eine der anderen Schauspielerinnen beim Passieren durch die Bildfläche. - Die beiden Schauspielerinnen ähneln sich auffallend. Beide sind mittelgross, haben moderate rundliche Formen, sind eher schlank, haben grosse Augen und blondes, langes Haar. Zu Beginn des Stückes ist es heller Tag.)

EVA 1: *(Auftritt vom Bühnenhintergrund links in einem blauen Kleid und Schultertuch, zuerst in Richtung der Zuschauer. Dann wendet sie sich zum Kosmetiktischchen, stellt sich vor den Spiegel, betrachtet sich, streicht eine Strähne zurück. Schliesslich tritt sie direkt vor das Publikum. Sie wirkt schlicht, sensitiv, in sich ruhend. Auch ihre Stimme wirkt so.)*
Ich bin eine Frau. Ich heisse Eva.
(Exit durch den Bühnenhintergrund rechts.)

EVA 2: *(Auftritt ebenfalls vom Bühnenhintergrund links. EVA 2 ist reich geschmückt, auffallend geschminkt und trägt ein rosa Abendkleid. Wie vorhin EVA 1 wendet sie sich zum Kosmetiktischchen, stellt sich ebenfalls vor den Spiegel, betrachtet sich, korrigiert ihr Aussehen. Dann tritt sie vor das Publikum. Sie wirkt selbstsicher, kokett, erotisch.)*
Ich heisse Eva. Ich bin eine Frau.

(Blackout. Wenn das Licht wieder angeht ist es früher Morgen. Auftritt EVA 1 wie oben. Sie ist offenbar gerade erst aufgestanden. Sie geht direkt zum Kosmetiktischchen, setzt sich davor und betrachtet sich einen Moment lang müde. Dann schaltet sie das „Licht“ beim Spiegel an. EVA 2 erscheint auf den Spiegelflächen. Sie steht aufrecht, hat sich bereits gekleidet und zurecht gemacht, allerdings diskreter als am „Vortag“.)

EVA 2: Guten Morgen! Wie geht es dir?

EVA 1: Müde. Ich bin eben erst aufgestanden.

EVA 2: Das sehe ich. Ich bin schon zwei Stunden auf und bin bereits ins Kaufhaus frühstücken gegangen. Da geh ich in der Woche zwei bis dreimal hin. Die haben ein riesiges Buffet. In der kurzen Mittagspause im Geschäft hab ich sowieso nur Zeit für etwas Kleines. Hattest du wieder Piket-Dienst?

EVA 1: Ja. Ich bin um sieben nach Hause gekommen, müde wie immer nach der Übernachtung im Kinderheim. Aber ich geb's auf. Ich kann nicht mehr schlafen.

EVA 2: Leg dich über Mittag nochmal hin und geh heute früh ins Bett. Warum gehst du nicht auch auswärts frühstücken? Dort lässt du dich verwöhnen, und fühlst dich wieder frisch.

EVA 1: Nein, ich bleibe zu hause. Ich hab noch keine Lust, unter die Leute zu gehen.

EVA 2: Dann mach dir da etwas Gutes.

EVA 1: Ich mag im Moment nicht essen. Ein sechsjähriges Mädchen im Heim bekommt heute Besuch von seinen Eltern. Gestern Abend hat es geschrien und gedroht, es laufe davon. Du kannst dir vorstellen, wie ich geschlafen habe. Immer wieder bin ich aufgestanden und hab an seiner Tür gelauscht. Ich konnte es hören. Es hat viel wachgelegen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

EVA 2: Da bin ich froh, arbeite ich im Verkauf. Der Umgang mit diesen Kindern wäre mir zu mühsam. Da braucht es ja ein ungeheures Einfühlungsvermögen.

EVA 1: Wünschst du dir keine eigenen Kinder?

EVA 2: Doch. In entsprechenden Umständen... Aber bitte kein Zimperlieschen. Ein kerniges Mädchen hätte ich gern, das ich auch einmal in den Sandkasten stecken kann und sich dann selber beschäftigt.

EVA 1: Warst du als Kind auch so?

EVA 2: Ja. Wir hatten einen grossen Garten, einen Hund und viele Katzen. Die Nachbarkinder sind mit ihren Dreiräder zu uns gekommen. Dann sind wir auf dem grossen Vorplatz herumgekurvt. Später haben wir viel am Waldrand gespielt.

EVA 1: Ich musste auf meine zwei kleinen Brüder aufpassen. Einer hat mich immer geplagt. Mit dem kleineren hab ich mich aber gut verstanden. Wir sind viel bei einer alten Frau backen gegangen. Die hat uns verwöhnt. Und die wusste auch mit meinem älteren Bruder umgehen, wenn er einmal nicht mit anderen fort war.

EVA 2: Warum bist du eigentlich nicht verheiratet? Du könntest doch schon lange Mutter sein.

EVA 1: Ich war auch schon fast Mutter. Ich hatte eine Fehlgeburt. Das hat mich total verunsichert. Deshalb hat mich mein Mann verlassen.

EVA 2: Das musst du mir einmal genauer erzählen. Aber jetzt muss ich gehen, sonst komme ich zu spät. Tu dir et was zuliebe! Hier, ich schenke dir die Rose, die ich mir heute Morgen gekauft hab!

(Sie reicht ihr die Rose durch die Spiegelfläche und betätigt den „Lichtschalter“ auf dem Kosmetiktischchen. Der „Spiegel“ wird dunkel und EVA 1 kann sich nun wieder selber sehen. EVA 2 ist verschwunden.)

EVA 1: Danke!

(Sie hält sich die Rose gerührt an die Brust und riecht an ihr. Dann legt sie die Arme auf die Spiegelkommode und legt den Kopf darauf wie auf ein Schlafkissen. Fade Out. Wenn das Licht wieder angeht, ist es Abend. Auftritt EVA 2. Sie kommt schwankend im angetrunkenen Zustand zum Spiegel. Die Schuhe verliert sie unterwegs; ein Träger ihrer dunkelroten Abendrobe ist ihr von der Schulter gerutscht, eine lange Haarsträhne hängt lose aus der hochgesteckten Frisur, das Halstuch schwenkt sie in der einen Hand. Sie wirft sich auf den Stuhl vor der Spiegelkommode, streckt sich im Spiegel die Zunge raus und schaltet das „Licht“ an. EVA 1 erscheint auf der Spiegelfläche. Sie hält ein schlafendes Kind auf dem weichen Pullover. Als EVA 2 das Kind auf ihren Arm sieht, lacht sie unbeherrscht heraus.)

EVA 1: Psst. Weck es bitte nicht. Es ist soeben eingeschlafen.
(Das Kind schläft weiter.)

EVA 2: Das ist aber schnell gegangen. Wie hast du das denn hingekriegt?

EVA 1: Das ist doch nicht meines. Ich hüt' es für benachbarte Freunde.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

EVA 2: Damit die wohl an denselben Gig gehen konnten, wo ich eben herkomm. Jetzt kannst du dich auch noch in der Freizeit mit Kindern rumschlagen.

EVA 1: Es kommt nicht häufig vor. Ausserdem ist Babysitting ganz anders als meine Arbeit im Heim. Im Heim sind die Kinder schulpflichtig oder gehen in den Kindergarten. Es ist schön, ein so kleines Kind im Arm zu haben. Wie war dein Abend?

EVA 2: *(Lacht zwischendurch nervös.)*
Eine Katastrophe. Eine Beinah-Katastrophe. Ich hab mich im letzten Augenblick aus dem Staub gemacht.

EVA 1: Warum? Was ist passiert?

EVA 2: Zuerst war da dieser ausländische Barman, der mich immer wieder ein neues Wässerchen probieren liess. Er wollte mit mir ein Farbspiel machen, sagte er. Das gelbe passt zu Ihrem Schmuck, das blaue zu ihren Augen, das rote zu ihrem Mund und das grüne zu ihrer Zunge.

(Sie lacht wieder.)

Ich weiss nicht, weshalb ich mich darauf einliess. Jedenfalls begann dann ein anderer bei mir anzubeissen, der es auch schon ziemlich lustig hatte. Aber da war eine Rivalin, vielleicht seine Ehefrau. Sie stand hinter unserem Rücken in einer Gruppe. Sie beobachteten uns. Ein paar Mal rempelte uns einer von ihnen an. Es fehlte wenig, und das Pulver wäre explodiert. Als ich deshalb sah, wie ein Taxi vorfuhr, schnappte ich meinen Mantel und weg war ich. Und sogar der Chauffeur hat versucht, mich um den Finger zu wickeln. Er wollte mich unbedingt die Treppe hinauf begleiten. Da habe ich eben geschrien. Nun wird wieder das ganze Haus über mich reden. Immerhin, ich bin sie alle los geworden.

EVA 1: Gratuliere!

EVA 2: Du machst dich lustig.

EVA 1: Keineswegs. Viele hätten es an deiner Stelle nicht nach Hause geschafft.

EVA 2: Du meinst, sie hätten es nicht geschafft, *allein* nach Hause zu kommen?

EVA 1: Genau.

EVA 2: Ich mache keine Kompromisse mehr. Ich hab schon mal jemanden verloren, weil ich nie genug haben wollte, oder konnte. Er fühlte sich hintergangen und ging. Da half rein gar nichts mehr. - Du hast auch so was erlebt, nicht wahr?

EVA 1: Ich hab auch jemanden verloren.

EVA 2: Wie war er?

EVA 1: Oh. Für mich war er ein Held.

EVA 2: Wie sah er denn aus?

EVA 1: Gross, kräftig, mit einem Bart. Er war meist gut gelaunt und sehr unternehmenslustig.

EVA 2: Also schlichtweg makellos.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

EVA 1: Nein, das nicht. Er war zu überzeugt von sich und musste ständig im Mittelpunkt stehen. Ich war sein Publikum, das lachen und applaudieren durfte. Aber nur ja nicht verlangen, was nicht auf dem Programm stand. Er war ziemlich egoistisch. Nach der Fehlgeburt war er restlos enttäuscht und brach die Beziehung ab. Er ging und machte jemand anderem den Hof.

EVA 2: *(Ausdruck von Schmerz und Mitleid.)*
Ahrrrr!

EVA 1: Und wie war's bei dir? Was war er für ein Typ?

EVA 2: Er war unheimlich draufgängerisch und ziemlich machoid. Dafür zeigte er viel Initiative, und was er an die Hand nahm, schlug sich bald in Resultaten nieder. Diesbezüglich hat er auch mich echt unterstützt. Er hat mich aus der Reserve geholt.

(Lacht.)
Im positiven Sinn. Wir gingen zusammen schwimmen und spielten Tennis. Streit gab es vor allem, wenn ich mich dagegen wehrte, ihm wie selbstverständlich zur Verfügung zu stehen. Er war unglaublich eifersüchtig. In früheren Beziehungen war er manchmal in Schlägereien mit Nebenbuhlern verwickelt oder von denen er zumindest geglaubt hat, es wären Nebenbuhler. Deshalb hat er sich von Anfang an von meinen anderen männlichen Bekanntschaft ferngehalten. Die Wut liess er an mir aus. Und weil ich trotzig meine Kontakte pflegte, kam es zum Bruch.

EVA 1: Du vermisst ihn wohl sehr.

EVA 2: So unwahrscheinlich das klingt, ja.
(Schluchzt im emotionalen Affekt der Trunkenheit.)

EVA 1: Komm, nimm du das Kind mal in die Arme.
(Sie reicht ihr das Kind durch den Spiegel.)

EVA 2: *(Schnäuzt, steht auf und nimmt es entgegen. Weinlacht.)*
Wie friedlich und tief es schläft. Es berührt mich schon, so ein kleines Wesen an mich zu halten. Und ein eigenes zu haben ist wohl noch einmal anders.

EVA 1: Bloss: alleine kommt frau zu keinem Kind, nicht wahr?

EVA 2: *(Lacht wieder, aber kontrolliert.)*
Ich hab eine Idee.

EVA 1: *(Lacht mit.)*
Und die wäre?

EVA 2: Ich komme dich besuchen, hier im Spiegel, als dein Ex-Freund. Vielleicht versteht ihr euch dann besser. Und dann...

EVA 1: Was denn?

EVA 2: Dann könnt ihr ein Kind haben.

EVA 1: Du bist verrückt.

EVA 2: Nicht verrückt, höchstens beschwipst. Aber seit ich das Kind in den Armen habe, fühle ich mich schon beinahe wieder nüchtern.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

EVA 1: Ich muss jetzt gehen.

EVA 2: *(Hält das Kind hoch.)*
Und das Kind?

EVA 1: Hüt du es, diese Nacht. Ich sehe, es ist bei dir gut aufgehoben.
(Sie löscht das „Licht“ beim Spiegel. Nun sieht sich EVA 2 darin mit ihrem Kind. Sie setzt sich mit ihm hin und wiegt es.)

EVA 2: Ja, schlaf ruhig in meinem Schoss. Und wenn du Hunger hast, geb ich dir zu trinken.
(Sie summt ein Kinderlied. Fade Out. Wenn das Licht wieder an geht, ist es Tag. Auftritt EVA 1. Sie geht eilends zum Spiegel und hält sich an der Wange. Ihr Gesicht schmerzt. Sie holt eine Salbe aus der Schublade bei der Spiegelkommode, will im Spiegel genauer hinschauen und macht Licht. EVA 2 erscheint auf der Spiegelfläche, als Förster verkleidet mit aufgeklebtem Bart. EVA 1 gibt einen Laut des Erschreckens und weicht zurück.)

EVA 2: *(Als Sebastian.)*
Habe ich dich erschreckt, Kleines?

EVA 1: *(Lacht kurz.)*
Ach, du bist es. Jetzt habe ich im Moment wirklich geglaubt...

EVA 2: *(Als Sebastian.)*
Natürlich bin ich es. Sebastian. Mit mir hast du wohl nicht gerechnet. So unangemeldet und plötzlich.

EVA 1: Nein, wirklich nicht. Und, wie geht es dir? Bist du inzwischen Vater geworden?

EVA 2: Ach woher. Ich hab immer noch die Kinder vom Sportclub, am Nikolaustag und wenn die Schule mich bei der Arbeit im Wad besuchen kommt. Ich bin nicht mehr mit Ingrid zusammen.

EVA 1: Und weshalb?

EVA 2: Deinetwegen.

EVA 1: Wie ist das denn zu verstehen?

EVA 2: Ich habe ihr zu viel von dir erzählt.

EVA 1: Wie kommst du da-zu? Du hast so viel erlebt. Die Reisen, die Abenteuer. Wie kommst du dazu, ausgerechnet von mir zu erzählen?

EVA 2: Nicht alles im Leben wichtig, Eva. – Bist du noch... allein?

EVA 1: *(Weicht aus.)*
Ich habe Freunde... Kollegen...

EVA 2: Kannst du dir vorstellen...
(„Er“ hört auf mit Sprechen, weil EVA 1 den Kopf gesenkt hat.)
Was hast du da auf der Wange? Eine Träne?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

EVA 1: (Schüttelt die Trauer ab. Blickt hoch. Verlegen.)
Nein. Ein Bienenstich.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Frauenrolle" von .Christoph Weisser*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de